

**Antrag 22/I/2025**

**Arbeitsgemeinschaft für Bildung**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Der/Die Landtagsfraktion möge beschließen: Der/Die**

**Landesregierung möge beschließen:**

**Bivalente Lehrkräfteausbildung**

1 Der Landesparteitag möge beschließen, dass die  
2 SPD-Mitglieder in der Landesregierung und der  
3 Landtagsfraktion dazu aufgefordert werden, sich  
4 dafür einzusetzen, dass  
5 in Brandenburger Hochschulen vorhandene Stu-  
6 dienangebote, die wesentliche Fachinhalte auch  
7 für schulfachbezogene Qualifikationen enthalten,  
8 ohne Neukonzeption so modifiziert werden, dass  
9 sie schulpädagogisch angereichert werden können.  
10 Dies würde, nötigenfalls durch extern eingebrach-  
11 te, unter dem Dach der Hochschule in das jeweilige  
12 Studienangebot integrierte, schulstufenspezifische  
13 pädagogische und fachdidaktische Zusatzqualifizie-  
14 rungen erfolgen. Dadurch hätten die Absolvent\*in-  
15 nen den regulären Fachabschluss absolviert und zu-  
16 sätzlich eine solide Qualifizierung für eine zeitweise  
17 oder dauerhafte Tätigkeit im Schuldienst erworben.  
18

19 **Begründung**

20 Ein drängender Lehrkräftemangel besonders in ei-  
21 nigen Fächergruppen (MINT, musische Fächer) wird  
22 unser Schulsystem noch etliche Jahre belasten. Das  
23 Land Brandenburg hat hier bereits durch die Mög-  
24 lichkeit, dass sich Bachelorabsolvent\*innen aus dem  
25 Seiteneinstieg verbeamten lassen können, bundes-  
26 weit einmalige, attraktive Wege in den Lehrerberuf  
27 geöffnet. Dies wird zumindest für die Lehrer\*innen-  
28 versorgung in Mangelfächern im Zeichen allgemein  
29 zunehmenden Fachkräftebedarfs nicht ausreichen,  
30 sodass weitere Rekrutierungszugänge erschlossen  
31 werden sollten.

32 Ein derart angereicherter Studienverlauf könnte et-  
33 wa so aussehen: Um zunächst die Fachlichkeit im  
34 angestrebten Bachelorabschluss grundzulegen, er-  
35 folgen die ersten zwei (oder drei) Semester komplett  
36 in der herkömmlichen Weise. In den verbleibenden  
37 drei (oder vier) Semestern werden zu den regulären  
38 Studien begleitend schulpädagogisch/fachdidakti-  
39 sche Ausbildungssequenzen zu dem identifizierten  
40 Schulfach im Umfang von ca. 40 ECTS angeboten.  
41 Wenn dies unter wesentlicher Nutzung der vorle-

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Landtagsfraktion (Konsens)**

42 sungsfreien Zeiten erfolgt, ggf. unter Einbeziehung  
43 externer Qualifizierungseinrichtungen, würde keine  
44 Studienverlängerung entstehen. Eine anschließenden  
45 Masterphase ließe sich dann entweder als Lehramts-  
46 master an einer Universität absolvieren (demnächst z.B. in voller Dualität an der BTU) oder im  
47 ursprünglichen Fach, wo es die Konstellation geben  
48 könnte, dass neben dem „regulären“ Master auch  
49 für ein weiteres Schulfach qualifiziert werden könnten.  
51 te.